

Abschlussbericht zum Projekt 84p15: Tschechisch-Österreichisches Seminar und studentischer Workshop zur neuesten mitteleuropäischen Geschichte

Das gemeinsame Seminar der österreichischen und tschechischen Lehrbeauftragten und Studierenden aus der Karls- Universität in Prag und der Universität in Wien fand vom 28. zum 30. Mai 2019 in Südmähren in Třebíč statt. Wegen der Absenz von einigen tschechischen Studierenden (aufgrund der Erkrankungen oder aus Arbeitsgründen), so wie der Verpflichtungen einiger Lehrbeauftragten schon am 30. 5. Abend in ihren Heimatstädten wurde das Programm gegenüber dem Plan im Projektantrag um eine Übernachtung verkürzt und die gesparten Finanzmittel wurden auch zurück geschickt.

Das war jedoch die einzige Veränderung im Programm des Seminars, die keinen großen Einfluss auf den wissenschaftlichen und pädagogischen Beitrag des Seminars hatte.

Verlauf des Seminars:

Am 28.5. gleich nach der Ankunft und der Begrüßung der Teilnehmer begann das Seminar mit dem Vortrag von Prof. Boris Barth zum Thema **Die Entstehung des biologischen Antisemitismus seit dem späten 19. Jahrhundert in Europa**

Dann sprachen im ersten Block der Referate, zwei Doktoranden. Zuerst stellte Šárka Navrátilová (Prag) ihr Dissertationsthema vor - nämlich: **Deutsch-tschechische Beziehungen in Brünn in der Zwischenkriegszeit**. Und im Anschluss dann Wiener Doktorand **David Manigatterer: Von Global bis National: Die Rahmenbedingungen der Österreichischen Bekleidungsindustrie zwischen 1960 und 2010 anhand der Triumph International AG.**

Das Programm vom 29.5. wurde mit 3 Referaten von **Wiener Studierenden** zur Problematik der österreichischen Geschichte kurz vor und unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg eröffnet, nämlich:

Teresa Schnabl: Das Audienzwesen zur Zeit Kaiser Franz Josephs

Clemens Ableidinger: "Die Psychiatrie als Politikfeld unter Franz Joseph I"

Sabrina Podlaha: Der Wiener Blick auf Migration nach dem Ersten Weltkrieg

Nach einer kurzen Pause folgte der Vortrag von **Dr. Nadja Weck (Wien)** über die **Entstehung und den Einfluss der Eisenbahnlinien in Galizien in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.**

Nach diesem Vortrag und einer lebendigen Diskussion fand das gemeinsame Mittagessen in einem Restaurant in Třebícs Stadtmitte statt. Neben dem Mehrwert dieses Mittagessens im Sinne des Beisammenseins und der informalen Gespräche war dieses Mittagessen auch eine Gelegenheit die Stadt mehr kennenzulernen samt dem problematischen sozialistischen Bau, des Kulturzentrums, in dem sich das gewählte Restaurant befand.

Das Programm am Nachmittag war zuerst den Themen der Gewalt und Prostitution in der Zwischenkriegszeit und im und unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg gewidmet mit den Referaten von

Veronika Šulcová (Prag): *Humor und Satire als Mittel zur Bewältigung der Holocaust-Erfahrung am Beispiel der Werke von Tadeusze Borowski und a Edgar Hilsenrath*

und

14:25-15:10 **Martina Salakova (Wien): *Interwar prostitution debates in Slovak writing***
sowie

dem Vortrag vom **Doz. Ota Konrád: *Nur ein Nachhall des Krieges? Die Gewalt nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im befreiten Europa***

Aus gesundheitlichen und Arbeitsgründen fielen dann die zwei weiteren geplanten Referate von zwei Studierenden (einem Doktoranden und einer Magisterstudierenden) aus Prag ab.

Der zweite Seminartag endete mit dem Referat der Doktorandin **Vendula Prokúpková (Prag): *Netzwerkanalytischer Ansatz zur Untersuchung der internationalen Verbindungen der tschechischen Rechtsrock-Szene in den 1990er Jahren***

und

dem Vortrag von **Dr. Borbala Zsuzsanna Török (Wien): *Der Tatsachenblick und Reform in der Habsburgermonarchie der 1840er***

Das gemeinsame Abendessen in einem historischen Gebäude des jüdischen Viertels von Třebíč bietet wieder nicht nur einen Raum für Weiterführung des angefangenen Fachdiskussionen, sondern auch einen anderen Blick auf die Stadt Třebíč als es derjenige war, den die Teilnehmer beim Mittagessen bekommen haben. Es war auch eine Einführung in den dritten Seminartag, der die Teilnehmer in das jüdische Viertel von Třebíč führte und in die Problematik des Zusammenlebens von Tschechen, Deutschen und Juden nach dem Zerfall von Österreich - Ungarn.

Am 30.5., also am letzten Tag des Seminars folgte ein kommentierter Spaziergang auf den Spuren der jüdischen Gemeinde in Třebíč samt dem jüdischen Friedhof, auf dem wir auch Gräber von Vorfahren von bekannten österreichischen Politikern entdeckt haben und so wieder die gemeinsame Geschichte unserer Völker, die eins von den wichtigsten Themen unserer Forschung ist.

Das haben auch die letzten zwei Vorträge bewiesen, und zwar **Dr. Alena Zelená (Prag)** in ihrem Vortrag über ***Ernst Sommer und die Iglauer Sprachinsel*** wie auch **Prof. Peter Becker (Wien)**, der in seinem Vortrag ***Der Völkerbund und das Passwesen in der Zwischenkriegszeit*** über die Probleme des Zerfalls von Österreich- Ungarn und der Entstehung von neuen Grenzen sprach.

Mit diesem Vortrag und der anschließenden Diskussion hat das Seminar geendet, obwohl dann noch die Lehrbeauftragten schon ausserhalb des Seminarraums die Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit besprochen haben.

Kommentar zu den Kosten

Die Kosten des Seminars waren insgesamt niedriger als geplant, auch deswegen, weil die Anzahl der Teilnehmer vor allem aus gesundheitlichen Gründen kleiner war und das Seminar konnte daher um einen Tag gekürzt werden. Außerdem hat die kleinere Anzahl von Prager Studierenden, sowie die Verpflichtungen der Lehrbeauftragten dazu geführt, dass die Reisekosten von den meisten Teilnehmern von ihnen übernommen werden und nicht im Rahmen des Projektes beantragt wurden. Auf der anderen Seite kam es wegen dieser Veränderung zum Teil zur Erhöhung einiger Kosten, da der Ausfall von einer Übernachtung zu einem bisschen höheren Preis geführt hat und auch die Kosten für die Erfrischung während des Seminars erhöht wurden.

Die unbenutzte Summe von 14.660 CZK wurde von unserem Rektorat ohne Verzögerung zurückgegeben.



PhDr. et Mgr. Alena Zelená Ph.D.

Karlsuniversität Prag

Fakultät der Sozialwissenschaften

Anhang – Fotos aus dem Seminar

